

Protokoll:

Die WGS-Fraktion begrüßt die Beschlussvorlage.

Oberbürgermeister Langner gibt zu Nummer 6 der Begründung den Hinweis, dass wenn eine Person, welche keine Einwilligung erteilt hat, eine Wortmeldung angemeldet hat, bereits vor Nennung der Person die Übertragung unterbrochen wird.

Der Vorsitzende der Ratsfraktion Die Linke, Rm Antpöhler-Zwiernik, gibt zu Protokoll, dass die Fraktionen Die Linke, Bündnis 90 / Die Grünen, SPD und WGS im Jahr 2019 einen gemeinsamen Antrag zur Einführung des Livestreamings gestellt haben. Er spricht sich für die Beschlussvorlage aus.

Die Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen und SPD bringen ebenfalls ihre Zustimmung zur Beschlussvorlage zum Ausdruck.

Die CDU-Fraktion unterstützt die Beschlussvorlage. Es sei allerdings die Entscheidung jedes einzelnen Ratsmitgliedes, ob es mit dem Streaming seiner Wortbeiträge einverstanden ist. Da in der Vorlage kein Kostendeckel enthalten sei, schlägt sie vor, die Entscheidung über die Vergabe, wenn die Ergebnisse der Ausschreibung vorliegen, unter Vorbehalt des Haupt- und Finanzausschusses zu stellen. Im Rahmen der Ausschreibung solle zudem darauf geachtet werden, direkt die Rahmenbedingungen dafür zu definieren, dass man sich auch bevor ein Ratsmitglied das Wort ergreift, noch einmal explizit dazu äußern könne, ob die Wortmeldung aufgezeichnet und gestreamt werden darf oder nicht.

Die FW-Fraktion erklärt, dass sie der Beschlussvorlage mehrheitlich zustimmen werde.

Die AfD-Fraktion kündigt an, der Vorlage zuzustimmen.

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates, Herr Prof. Dr. Borck begrüßt die Beschlussvorlage.

Oberbürgermeister Langner schlägt vor, unter Nummer 4 der Beschlussvorlage folgenden Satz zu ergänzen: Das Ergebnis der Ausschreibung ist dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.